

97 junge «Spezialisten in ihrem Fachgebiet» geehrt

SUSANNE QUADERER

VADUZ/REGION. 97 junge Berufsleute dürfen am Dienstagabend im Rahmen der Lehrabschlussfeier im voll besetzten Vaduzer Saal im Beisein ihrer Familien und Freunde ihr Diplomzeugnis entgegennehmen. 14 von ihnen dürfen sich Mitte September auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.

Wichtig für die Wirtschaft

«Im technischen Bereich herrscht ein grosser Fachkräftemangel. Deswegen ist der heutige Abend ein wichtiger – nicht nur für die Absolventen, sondern auch für die Wirtschaft Liechtensteins». Das betonte Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), in seiner Begrüssungsrede.

97 Lehrabsolventen konnten gestern ihr Diplom vor Publikum in Empfang nehmen. Sechs von ihnen haben gleichzeitig die lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule erfolgreich absolvieren können. Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5,3 und besser konnten 14 Absolventen überzeugen. Sie dürfen sich am 16. September auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.

Mit einem Notendurchschnitt von 5,9 konnte Nicolas Koller aus Ruggell glänzen, der seine Lehre bei der ThyssenKrupp Presta AG absolvierte.

Offen sein für Neues

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer richtete im Namen der Liechtensteiner Regierung Grussworte an die Absolventen. Er wollte den jungen Erwachsenen keine Ratschläge mit auf den Weg geben, denn «Ratschläge sind wie ungetragene Kleider. Man benutzt sie ungerne, auch wenn sie passen.»

Trotzdem sollten die jungen Berufsleute offen sein für Neues

und bei der Planung der Zukunft die Unberechenbarkeit mit einkalkulieren. Zudem brauche es ab und zu eine Pause, um das Ziel zu erreichen. Denn «Umwege erhöhen die Ortskenntnis», so Zwiefelhofer weiter.

«Lieben Sie Ihren Beruf»

Ein Ratschlag für die Absolventen, den er sich nicht verkneifen konnte, war jener, sie sollten den Abend geniessen und den Erfolg feiern. «Sie sind die Spezialisten in Ihrem Fachgebiet. Seien Sie stolz auf Ihre Leistung», betonte der Wirtschaftsminister. Die Lehrabsolventen hätten «gebüffelt», gearbeitet und geübt. Mit ihrem Abschluss hätten sie den Erfolg für das Gelernte geerntet.

Zwiefelhofer dankte auch allen Beteiligten, seien es die Berufsausbilder oder die Familien und Freunde, welche die jungen Erwachsenen auf ihrem Weg unterstützt und gefördert haben. Er gratulierte den Absolventen und wünschte ihnen viel Freude am Tun. Am Schluss seiner Grussworte betonte er die Liebe zum Tun, sprich zur Arbeit an sich. «Dort, wo wir lieben, dort entfaltet sich unser Talent. Also lieben Sie Ihren Beruf, dann wird Ihr Talent zur vollen Geltung gelangen!»

Meilenstein für die Zukunft

Nach den Begrüssungsreden von Josef Beck und Thomas Zwiefelhofer folgte die Ansprache von Werner Kranz, dem Leiter des Amts für Berufsbildung und Berufsberatung. «Von heute an seid ihr – endlich – stolze Besitzer eines Lehrabschlusses», sagte Kranz. Der Aufwand, die Mühe und das Lernen hätten sich gelohnt.

Kranz bezeichnete den Lehrabschluss der jungen Erwachsenen als Meilenstein in jeglicher Hinsicht. Er bildet den Anfang für die weitere Berufslaufbahn.

Den Absolventen stehen nun die Tore offen.

Begeisterung und Dankbarkeit

«Vielleicht entscheiden Sie sich für eine weiterführende Schule oder Sie reisen und entdecken die Welt», sagte Kranz. Um auch kommende Ziele zu erreichen, gab er den Absolventen die seines Erachtens wichtigsten drei Begriffe mit auf den Weg. Der erste ist die Begeisterung für die nächsten Ziele. Darauf folgt die Dankbarkeit. Die jungen Erwachsenen sollen ihre Herkunft und Wurzeln nicht vergessen und dankbar sein für alle Begleiter, die sie auf ihrem bisherigen Weg unterstützt haben. Zu guter Letzt dürfe auch die Leidenschaft nicht fehlen. «Seid engagiert und setzt euch für eure eigenen Ziele und Träume ein!», legte Kranz den Absolventen ans Herz.

Trotzdem sollten sie den Abend geniessen und ihren Abschluss gebührend feiern.

Berufsausbilder feiern Jubiläum

Neben den erfolgreichen Lehrabsolventen konnten gestern auch 15 Berufsausbilder feiern, die ein Jubiläum hatten. Während der gesamten Abschlussfeier sorgte die Band rund um Kurt Ackermann für die gelungene musikalische Unterhaltung. Beim anschliessenden Stehdinner konnten die Absolventen zusammen mit den Familien und Freunden sowie den zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ihren Erfolg feiern.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen aus der W&O-Region

Anlagen- und Apparatebauer: Jan Kendlbacher, Gams, Lehrbetrieb: Hoval Aktiengesellschaft.

Keramiker FZ: Florin Flammer, Grabserberg, Keramik Werkstatt Schaedler AG.

Produktionsmechaniker FZ: Flavio Gabathuler, Haag, Hoval Aktiengesellschaft.

Logistikerin FZ / Lager: Ramona Litscher, Sevelen, Inficon AG; Michael Müller, Azmoos, Hoval Aktiengesellschaft; Fabian Saxer, Buchs, Hilcona AG; Armando Walder, Gams, Swarowski AG.

Physiklaboranten / Messtechnik: Dinah Mohr, Buchs, OC Oerlikon Balzers AG; Dominik Tschirky, Grabs, OC Oerlikon Balzers AG.

Automatiker FZ: David Nägele, Grabs, OC Oerlikon Balzers AG; Dylan Thwaites, Gams, OC Oerlikon Balzers.

Konstrukteure FZ: Ajdin Fejzaj, Haag, Hilti Aktiengesellschaft; Ronny Gabathuler, Haag, Hoval Aktiengesellschaft; Miran Iseni, Buchs, Hoval Aktiengesellschaft; Valentin Maissen, Trübbach, OC Oerlikon Balzers AG; Gunilla Möller, Krupp, ThyssenKrupp Presta AG; Robert Motor, Buchs, OC Oerlikon Balzers AG.

Polymechaniker FZ / Profil G: Aleksandar Djusic, Haag, Hilti Aktiengesellschaft; Flavio Nigg, Gams, Hilti Aktiengesellschaft; Josef Weichelt, Sevelen, OC Oerlikon Balzers AG.

Polymechaniker FZ / Profil E: Andreas Lenherr, Gams, Hilti Aktiengesellschaft; Hamza Slijivar, Buchs, OC Oerlikon Balzers AG.

Werkstofftechniker / Werkstoffprüfung und Wärmebehandlung: Deniz Kahveci, Buchs, ThyssenKrupp Presta AG.

Informatiker FZ / Schwerpunkt Systemtechnik: Kevin Kruspan, Grabs, ThyssenKrupp Presta AG.

Absolventinnen und Absolventen mit BMS-Abschluss: Dinah Mohr, Buchs, OC Oerlikon Balzers AG (Physiklaborant / Messtechnik); Dominik Tschirky, Grabs, OC Oerlikon Balzers AG (Physiklaborant / Messtechnik); Valentin Maissen, Trübbach, OC Oerlikon Balzers AG (Konstrukteur FZ).

Absolventinnen und Absolventen mit Eintrag ins Goldene Buch: Deniz Lahveci, Buchs; Dinah Mohr, Buchs; Dominik Tschirky, Grabs.

Tradition Nasses Vergnügen



Am Montag wurde die bei der PAGO AG ausgebildete Polygrafin Michelle Baumann (Mitte) gegautscht, hier mit ihren Ausbildern Claudia Braun und Daniel Ender.

Den Mythos Olympia erleben

VADUZ. Seit Dienstag ist im Liechtensteinischen Landesmuseum in Zusammenarbeit mit dem Olympischen Museum in Lausanne ein neue Ausstellung zu sehen. Wie sahen die Olympischen Spiele in der Antike aus? Was hat sich bis heute verändert? Diese und weitere Fragen beantwortet die aktuelle Ausstellung «Mythos Olympische Spiele».

Bereits beim Betreten des ersten Ausstellungsraumes im Obergeschoss des Landesmuseums fühlt sich der Besucher 2500 Jahre zurückversetzt in die Welt der Antiken Olympischen Spiele. «Wir haben einmalige Leihgaben zur Geschichte der Olympischen Spiele erhalten – bis hin zu den allerersten Medaillen, die es gab», freut sich Rainer Vollkommer, Direktor des Landesmuseums. Die Highlights der Ausstellung sind sicherlich die antiken Statuen, die gemäss Vollkommer den Vatikan oder Italien bisher nie verlassen haben. (wo)

20 Gipfelstürmer hatten Grund zum Feiern

An der Feier zur Lehrabschlussprüfung am Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs der Zeichner Fachrichtung Architektur war die Spannung weg, weil die Noten schon seit Tagen bekannt waren. Die 20 Absolventen hatten dennoch zu Recht Grund zur Freude, acht schlossen mit der Note 5 und höher ab.

HEIDY BEYELER

BUCHS. In seiner Ansprache stellte Berufsschullehrer Roland Fäh fest, dass die 20 jungen Berufsleute den Gipfel erreicht haben. «Jetzt könnt ihr vorerst einmal das Panorama geniessen und ausruhen, denn in den letzten vier Jahren war der Weg oft sehr anstrengend. Den ersten Blick könnt ihr nun in die Weite schweifen lassen.»

«Ihr seid geschulte Leute»

Roland Fäh richtete aufmunternde Worte an die Absolventinnen und Absolventen, indem er ihnen versicherte, dass ihnen für die berufliche Zukunft viele Türen offen stünden. «Ihr seid geschulte Leute.»

Auch der Weg, auf noch höhere Berge zu steigen – in Form von Weiterbildung oder gar eines Studiums – sei ihnen nicht verwehrt. «Mit dem Abschluss haben Sie ein gutes Fundament gelegt.»

«Sie setzen alles auf eine Karte»

Beni Heeb genoss es sichtlich, einige Gedanken an seine «Berufskollegen» richten zu können. Dem Rektor des bzb – er lernte einst Maurer und bildete sich

zum Hochbauzeichner und Architekten aus – liegen die Zeichner besonders am Herzen, wie er selber gestand. Beni Heeb be-

gan seine Ansprache mit der Frage: «Was soll ich heute zu den Zeichnerinnen und Zeichner sagen? Es ist ja schon alles gesagt

und die Noten sind schon offengelegt.» Anschliessend charakterisierte er die Zeichner folgendermassen: «Die Zeichner setzen

alles auf eine Karte, sie machen alles allein, sie sind die Kreativen am bzb, sie wissen fast alles besser. Sie können aber auch Vollgas geben, sie sind sehr angenehm und sie haben ganz, ganz respektvolle Umgangsformen.»

für die Gefühle der anderen verantwortlich zu sein.»

Kreativität bewiesen

Bei der Übergabe des Fähigkeitsausweises wurde jeweils auf der Leinwand ein Kurzporträt der aufgerufenen Zeichner inklusive deren Zukunftsziele präsentiert. Es war die Umsetzung einer kreativen Idee aus dem Kreis der Lernenden. Es zeigte sich, dass fast alle zum Ziel haben, anschliessend die BMS, andere Weiterbildungen beziehungsweise ein Studium in Angriff zu nehmen.

Aus dem Werdenberg haben zwei Zeichner ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Es sind dies Florin Högger, Grabs (atm3 Architektur, Grabs), Note 5, und Lars Stillhart, Fontnas (Architekturbüro Rolf Giezendanner, Trübbach), Note 5. Beim Architekturbüro Paul Gabathuler in Sevelen hat Raphael Pfiffner aus Plons die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Verantwortung übernehmen

Doch dann erinnerte Beni Heeb die 20 erfolgreichen jungen Berufsleute an die Verantwortung, welche sie schon bei der Berufswahl getroffen haben und mit der sie die erste Etappe erreicht haben. «Verantwortung übernehmen bedeutet nicht nur Entscheidungen zu treffen. Man muss auch mit Konsequenzen umgehen können und für die anderen da sein.»

Der bzb-Rektor gab den Diplomandinnen und Diplomanden folgenden Satz mit auf den Weg: «Wer Verantwortung übernimmt, kommt weiter – aber zum richtigen Umgang mit der Verantwortung gehört auch, nicht



Berechtigte Freude herrscht bei den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen mit Note 5 und höher.

Anzeige

